

# Statistische Monatsberichte

## der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

### Monatsbericht für September 1958

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 439 213, davon 201 061 männliche (46 %) und 238 152 weibliche (54 %) Personen, das sind 118 weibliche auf 100 männliche.

Darunter Vertriebene: 60 371 = 13,7 % der Gesamtbewohnerschaft.

" Zugewanderte: 22 646 = 5,2 % der Gesamtbewohnerschaft.

" Ausländer: 6 788 (hievon 639 im Sammellager).

Diese 3 Gruppen zusammengefaßt, machen mit 89 805 Personen 20,4 % der gegenwärtigen Gesamtbevölkerung aus.

#### 2. Bevölkerungsbewegung:

a) Eheschließungen: 189, davon in 173 Fällen beide Partner deutsch, 2-mal beide Ausländer; bei den restlichen 14 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 2-mal der Mann und 12-mal die Frau).

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	2	34	30 bis 40 Jahre	30	27
20 bis 30 "	112	96	40 Jahre u. älter	45	32

Nach Familienstand: Männer 125 ledig, 19 verwitwet, 45 geschieden; Frauen 149 ledig, 16 verwitwet, 24 geschieden.

Bei 116 Eheschließungen (61 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 42 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 31 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: 33 Jahre, der eheschließenden Frauen: 28<sup>3</sup>/4 Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 218 evang., 138 kath., 22 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 59 %, der gemischten 41 %.

b) Ehescheidungen: 20 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.

c) Geburten: 578 Lebendgeborene und 10 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 451 als ortsansässig und 127 als ortsfremd, 283 sind Knaben und 295 Mädchen (das sind 104 Mädchen auf 100 Knaben), 522 ehelich geboren und 56 unehelich (letztere 9,7 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 45 = 10,0 %). In 518 Fällen (90 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (darunter 401 für ortsansässige Mütter = 89 %).

Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. 16 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 13,0.

d) Sterbefälle: 397 Personen, davon 341 Ortsansässige und 56 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 210 männlichen und 187 weiblichen Geschlechts; es starben 126 verheiratete Männer und 61 verheiratete Frauen, 38 Witwer und 74 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	24	40 bis 60 Jahre	96
1 bis 15 Jahre	3	60 " 70 "	97
15 " 40 "	20	70 Jahre u. älter	157

Die häufigsten Todesursachen: In 86 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 90 Fällen Herzkrankheiten, in 28 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 56 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 8 Selbstmorde und 18 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortansässiger Personen, einschl. 21 bekanntgewor- dener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 10,0.

Säuglingssterblichkeit: Von den 24 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 14 ortansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässi- gen (einschl. auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 3,0 %.

e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Geburtenüberschuss von 105 Personen (3,0 auf 1000 Personen und Jahr).

f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 3 308 Zu- züge (1 780 männliche und 1 528 weibliche Personen) gegenüber 1 976 Weg- zügen (1 113 männliche und 863 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 249 Zugänge und 159 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	497	2 239	425	147
Weggezogene	216	1 389	264	107

Nach Familienstand:

	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
Zugezogene	2 091	1 009	110	98
Weggezogene	1 145	676	70	85

Nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten:

	Bayern (dar. Mittel- franken)	übrige Bundes- länder	Berlin u. Sowjet- Zone	Ausland u. sonstige Gebiete
Zugezogene	2 159	(833)	512	245
Weggezogene	1 095	(593)	437	43

Der Wanderungsgewinn beträgt 1 332 Personen (ohne das Ausländer-Sammel- lager würde er sich auf 1 242 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 1 901 Umzüge einwohneramtlich be- kannt; beteiligt waren daran 2 767 Personen.

3. Gesundheitswesen:

a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 82, Keuchhusten in 5, Rühr in 2, spinale Kinderlähmung in 1, Genickstarre in 1, Diphtherie in 4, Masern in 4 Fällen. Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 60.

b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 429 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 3 024 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 462, der Abgang 4 267 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 88 499, die durchschnittliche Bettenausnützung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 86,0 %.

c) Die städtischen Bäder (Volksbad, 5 Bezirksbrausebäder und 4 Freibadeanstalten) wurden von 94 638 Personen besucht.

#### 4. Wirtschaft:

a) Aus der Arbeitsstatistik (Arbeitsamt Nürnberg, Bereich "Hauptamt" = Stadtgebiet Nürnberg zuzüglich 18, meist kleineren Gemeinden der nächsten Umgebung):

Ende September 218 383 Beschäftigte in abhängiger Stellung als Arbeiter, Angestellte oder Beamte, davon 123 118 (56,4 %) männlich und 95 265 (43,6 %) weiblich. Gegenüber der vorausgegangenen Zählung von Ende Juni (211 735, davon 119 594 männlich und 92 141 weiblich) ist das eine Zunahme um 3,1 % (auf Männerseite um 2,9 % - auf Frauenseite um 3,4 %), der Anstieg im 3. Quartal ist jeweils z.T. saisonbedingt, es macht sich aber auch die Eingliederung der im Juli Schulentlassenen bemerkbar; verglichen mit der entsprechenden Vorjahreszahl (September 1957: 213 007, davon 120 864 männlich und 92 143 weiblich) ergibt sich eine Zuwachsrate um 2,5 % (bei den Männern 1,9 % - bei den Frauen 3,4 %). Ein neuer Gipfel der Beschäftigung - eindeutiges Zeichen einer allgemein günstigen Wirtschaftslage mit weiterhin gemäßigtem Konjunkturanstieg.

Die Zahl der unselbständigen Erwerbspersonen (Beschäftigte und Arbeitslose zusammen, sog. "Arbeitnehmerpotential") belief sich Ende September auf 220 632, davon 124 364 (56,4 %) männlich und 96 268 (43,6 %) weiblich; gegenüber dem vorausgegangenen Stichtag, zu Ende des 2. Vierteljahres (214 606, davon 121 016 männlich und 93 590 weiblich), eine Ausweitung um 2,8 % (mit 2,8 % bzw. 2,9 % bei beiden Geschlechtern gleichmäßig) und beim Vergleich mit dem Stand vor einem Jahr (September 1957: 216 215, davon 122 374 männlich und 93 841 weiblich) ergibt sich eine Mehrung um 2,0 % (auf weiblicher Seite mit 2,6 % stärker als auf männlicher mit 1,6 % - aus der stillen Arbeitsmarktreserve kommen immer noch Frauen in Zugang).

##### Zahl der Arbeitslosen:

Ende Aug. : 2 348, davon 1 256 (53,5 %) männl. und 1 092 (46,5 %) weibl.  
" Sept.: 2 249, " 1 246 (55,4 %) " " 1 003 (44,6 %) "

Somit weiterer, gegenüber den Vormonaten allerdings geringerer Rückgang der Arbeitslosigkeit (die jahreszeitlich übliche Verlangsamung !), um 4,2 %, dabei bei den Frauen mit 8,2 % wesentlich stärker als bei den Männern, wo mit 0,7 % die Abnahme nur mehr minimal gewesen ist; an der Abnahme der Arbeitslosenzahl im September waren die Frauen zu 90 % beteiligt, im besonderen wirkte sich der Bedarf für weibliche kaufmännische Kräfte aus. Die gegenwärtig überaus günstige Arbeitsmarktlage zeigt sich auch in der Gegenüberstellung mit dem entsprechenden Vorjahresmonat (September 1957: 3 208 Arbeitslose), nämlich eine um 30 % geringere Arbeitslosenzahl, dabei auf Frauenseite mit 41 % eine erheblich größere Minderung als bei den Männern, wo aber mit 18 % die Unterbietung auch noch beträchtlich ist.

Den derzeitigen Tiefststand der Arbeitslosigkeit zeigt ferner die Arbeitslosenquote (Arbeitslose in % der Arbeitnehmer, d.h. Beschäftigte und Arbeitslose zusammen) nachdrücklich an: mit 1,0 % (für männlich und weiblich ohne Unterschied 1,0 %) zu Ende September die niedrigste Ziffer seit der Währungsreform; bemerkenswert die Senkung gegenüber Juni dieses Jahres (1,3 %, und zwar 1,2 % für männlich und 1,5 % für weiblich) und auch gegenüber dem Vorjahresergebnis (September 1957: 1,5 %, und zwar 1,2 % für männlich und 1,8 % für weiblich).

Die Bestandszahl der übrigen, nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden, mit 1 031 (767 männlich und 264 weiblich) war ebenfalls gegenüber der Vormonatszahl (821 und 284, zusammen 1 105) rückläufig, um 7 %.

Der Zugang an Arbeitsuchenden (ganz überwiegend Arbeitslose), war im Berichtsmonat mit 2 936 (1 653 männlich und 1 283 weiblich) ein wenig, um 3,3 %, stärker als im Vormonat (2 823), demnach ist die Fluktuation sehr lebhaft gewesen; doch ist sie, um 8 %, geringer als die Zugangszahl im Vorjahresmonat (September 1957: 3 194).

Ähnlich dem Rückgang der Arbeitslosenzahl nahm auch die Zahl der Leistungsfälle aus Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe ab: die Zahl der Hauptbetragsempfänger von Arbeitslosengeld sank von Mitte August bis Mitte September von 1 155 auf 1 112, die entsprechende Zahl in der Arbeitslosenhilfe verringerte sich von 323 auf 286; für beide Unterstützungsarten zusammen ermäßigte sich der Bestand von 1 478 auf 1 398 (davon 768 Männer und 630 Frauen), d.i. um 5,4 %.

Die Zahl der Kurzarbeiter ging etwas zurück, von 435 am 7.VIII. auf 393 (darunter 224 weiblich) am 7.IX., die Zahl der verkürzt arbeitenden Betriebe hatte sich dagegen leicht erhöht (von 8 auf 10).

Die Zahl der 3 012 Vermittlungen im September (2 046 männlich und 966 weibliche Kräfte) liegt um 13,4 % unter der Vormonatszahl (3 479); männlicherseits (16,4 %) war die Abnahme stärker als auf Frauenseite (6,3 %); 75 % der Vermittlungen waren solche in Dauerbeschäftigung (bei den Frauen sogar 89 % - bei den Männern 69 %).

Die Zahl der offenen Stellen betrug am Berichtsmonatsende 6 050, davon 2 986 für männlich (darunter für Bauberufe allein 1 627 = 54 % von männl. insgesamt) und 3 064 für weiblich; gegenüber der Zahl von Ende August (4 635) eine Erhöhung um 31 %, mit erheblichem Unterschied in der Trennung nach dem Geschlecht, eine nur 2%ige Zunahme bei den Männern, jedoch um 80 % bei den Frauen (besonders starke Nachfrage nach gewerbl. Hilfsberufen). Der wesentlich höhere Restbedarf an Arbeitskräften als zur gleichen Zeit des Vorjahres (September 1957: 3 797), um 59 % (männlich 52 % - weiblich 68 %), beweist den z.Zt. sehr günstigen Beschäftigungsstand; der Kräftemangel wirkt sich teilweise sehr empfindlich aus, ganz besonders im Baufach.

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten im "Stehenden Gewerbe" 202 An- und 186 Abmeldungen aller Art; darunter 110 Eröffnungen und 117 Schließungen.
- c) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 555 Nürnberger Industriebetrieben sind 107 750 Gesamtbeschäftigte tätig; davon sind 85 133 Arbeiter und 22 617 Angestellte (einschl. gewerbl. bzw. kfm. Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 14 478 000.

Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen DM 186 553 000, davon entfallen 23 757 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 12,7 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.

d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 152 Betriebe (sofern 20 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 14 844, darunter 6 820 Facharbeiter und 6 952 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 2 560 694 Arbeitsstunden geleistet, von denen 1 223 641 auf Verkehrs- und öffentliche Bauten, 454 986 auf gewerbliche und industrielle Bauten sowie 881 667 auf den Wohnungsbau entfallen. Der Gesamtumsatz beläuft sich auf 19 369 744 DM.

e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich ein Einlagenüberschuß von 4,56 Mill. DM, wodurch sich der Stand der Spareinlagen für die insgesamt 206 372 Sparkonten auf 218,51 Mill. DM erhöhte; einschl. Altsparerentschädigungsgutschriften, Sparmarken u. dergl. beträgt der Gesamtspareinlagenstand zum Monatsende 218,86 Mill. DM.

f) Insolvenzen: Konkurse wurden 10 beantragt und 1 eröffnet; Vergleichsverfahren wurden weder beantragt noch eröffnet.

5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 37 428 256 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städt. Werke sind ferner ins Stadtnetz 7 790 000 cbm Gas und 2 354 000 cbm Wasser gegeben worden.

6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 201 Wohngebäuden (mit 902 Wohnungen) und 122 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 87 Wohngebäude und 82 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 531 Wohnungen mit 1 822 Wohnräumen entstanden. Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung für Normalgebäude (also Notbauten ausgenommen) ergab zum Monatsende einen vorläufigen Bestand von 32 119 Wohngebäuden und 15 765 Nichtwohngebäuden; in beiden Arten zusammen 130 499 Wohnungen, davon 14 263 mit 1 und 2 Wohnräumen, 43 450 mit 3 Wohnräumen, 50 015 mit 4 Wohnräumen und 22 711 mit 5 und mehr Wohnräumen. Insgesamt 485 970 Wohnräume, darunter 124 263 Küchen.

7. Verkehr:

a) Straßenbahn- und Omnibusverkehr: Die städt. Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg und Fürth, 8 429 598 Personen auf der Straßenbahn und 1 840 785 Personen in den Omnibussen.

b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg:  
Landungen insgesamt: 1 651,  
davon 424 gewerblich und 1 227 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)  
Starts insgesamt: 1 654,  
davon 423 gewerblich und 1 231 nichtgewerblich (einschl. Flugsport).

Verkehrszahlen im gewerblichen (Linien-, Charter- und sonstigen) Flugverkehr:

	Personen- beförderung	Fracht- beförderung +)	Post- beförderung
Ankunft	3 157 Pers.	59 960 kg	2 758 kg
Abflug	3 268 "	61 840 "	10 911 "
Durchflug	1 368 "	51 045 "	4 723 "

+ ) ausschließlich Passagiergut.

c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 50 004 (darunter 7 896 Krafträder, 35 209 Personenkraftwagen und 6 244 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 4 737 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 54 741 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 791 Erstzulassungen (fiktive Fahrzeuge), 415 Umschreibungen von auswärts und 270 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung. Dem Zugang stehen 666 Umschreibungen nach auswärts, 418 Löschungen sowie 1 245 neue vorübergehende Stilllegungen gegenüber.

d) Es ereigneten sich 669 Straßenverkehrsunfälle, in die 1 355 Verkehrsteilnehmer verwickelt waren. Personenschaden wurde in 47 Fällen, Sachschaden in 394 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 228 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 6 Personen getötet und 339 Personen verletzt, von denen 128 einer stationären Behandlung zugeführt werden mußten.

e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) mit zusammen 2 823 Betten, wurden 27 437 neuangekommene Fremde und 48 929 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 4 007 neuangekommene Fremde und 5 650 Übernachtungen.

8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 3 860 Parteien mit zusammen 4 981 Personen; außerdem wurden 198 Parteien mit 323 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes bearbeitet. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u. sonst. Anstalten) befinden sich 2 224 unterstützte Personen, außerdem 1 001 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.

9. Aus der Kulturstatistik:

a) Die Städtischen Bühnen eröffneten die Spielsaison 1958/59 am 12.9.1958; im Opernhaus (Opern- und Operetteneaufführungen) wurden 17 Vorstellungen von 21 054 Personen besucht, im Lessingtheater (Schauspielhaus) 16 Vorstellungen von 8 139 Personen. Die Platzausnützung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug - ohne "Theater der Jugend" - im Opernhaus 85,2 % und im Lessingtheater 90,7 %. Die Städtischen Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth, und zwar 3 Vorstellungen mit 1 973 Besuchern.

b) In den 42 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmühne) mit 21 500 Sitzplätzen wurden 4 719 Vorstellungen von 621 125 Personen besucht (Platzausnützung: 24,7 %).

= = = = = = =